

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION FÜR UNTERNEHMER

ABRECHNUNG BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Unter bestimmten Voraussetzungen hat der Dienstnehmer bei Beendigung seines Dienstverhältnisses Anspruch auf eine Urlaubersatzleistung (UE) und/oder eine Kündigungsentschädigung (KE).

Anspruch: Eine UE gebührt dem Dienstnehmer dann, wenn bei Beendigung seines Dienstverhältnisses noch ein offener (nichtverjährter) Urlaubsanspruch besteht (Ausnahme: Vorzeitiger Austritt ohne wichtigen Grund).

Ermittlung: Bei der Berechnung des offenenurlaubes ist zu beachten, dass im Jahr der Beendigung des Arbeitsverhältnisses der verbleibende Urlaubsanspruch zu aliquotieren ist. Ein nicht verbrauchter Urlaub aus früheren Urlaubsjahren ist dagegen im vollen Ausmaß zu berücksichtigen.

Berechnungsformel: Aliquoter Urlaubsanspruch = voller Jahresurlaubsanspruch x im Urlaubsjahr zurückgelegter Dienstzeit in Kalendertagen : 365 (366).

Verlängerung: Die Pflichtversicherung in der Sozialversicherung besteht für jenen Zeitraum weiter, für den eine UE gebührt. Bei einer Urlaubswoche von sechs Werktagen sind dabei für je sechs Tage ein weiterer Tag bzw. bei einer Urlaubswoche von fünf Arbeitstagen für je fünf Tage zwei weitere Tage hinzuzurechnen. Feiertage, die im Verlängerungszeit-

raum liegen, zählen als "normale" Kalendertage. Gebühren sowohl eine KE als auch eine UE, so ist für die Bestimmung des maßgeblichen Zeitraumes zuerst die KE und danach die UE heranzuziehen. Muss der Dienstnehmer ein über das aliquote Ausmaß bereits bezogenes Urlaubsentgelt zurückerstatten (z. B. wegen eines unberechtigten vorzeitigen Austrittes), führt dies weder zu einer Verkürzung der Pflichtversicherung noch zu einer Verminderung der Beitragsgrundlage.

Abrechnung: Für die Zeit der Verlängerung der Pflichtversicherung ist als Beitragsgrundlage die Höhe der UE heranzuziehen. Der laufende Bezugsteil der UE ist als allgemeine Beitragsgrundlage und der (eventuelle) Sonderzahlungsanteil als Sonderzahlungsgrundlage zu meiden und abzurechnen. Die laufenden Anteile der UE sind den sich aus der Verlängerung der Pflichtversicherung ergebenden Beitragsmonaten (mit den entsprechenden Beitragssätzen und Höchstbeitragsgrundlagen) zuzuordnen.

Für Sonderzahlungen gilt: Da diese immer im Monat ihrer arbeitsrechtlichen Fälligkeit zu berücksichtigen sind, müssen auch die Sonderzahlungsanteile der UE im Beendigungsmonat abgerechnet werden.

EURO-RETTUNGSSCHIRM

Unter diesen Begriff fallen verschiedene Maßnahmen der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten der Euro-Zone, die dazu dienen sollen, „die finanzielle Stabilität im gesamten Euro-Währungsgebiet zu sichern“.

Dazu werden gezählt:

Bilaterale Kredite als Unterstützungspaket für Griechenland mit einem Gesamtvolumen von 80 Milliarden Euro („Griechenland-Hilfe“);

Der Europäische Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), bestehend aus der VO (EU) Nr. 407/2010* und der

Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF),

die das aufgrund der VO 407/2010* zu vergebende Kreditvolumen erhöhen soll und den (geplanten) ständigen Krisenmechanismus - **Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)** - darstellt.

Teils werden auch die Kreditvergaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) als Teil des Rettungsschirms angesehen.

(Quelle: Wikipedia)

*Verordnung (EU) Nr. 407/2010 des Rates vom 11. Mai 2010 zur Einführung eines europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus

BWKU - Tipp

Entrümpeln Sie Ihr Unternehmen - sorgen Sie für die Vermeidung von Umwegen und Kosten

Berge von unbearbeiteten Unterlagen, längst abgeschlossene Aufträge und Endlosstapel von Informationen, Ablagen, Korrespondenz behindern den Tagesablauf vielfach unbewusst - und meistens gerade dann, wenn man dringend etwas braucht, wird die Suche danach zur Qual.

Mangelhafte Ablagesysteme produzieren Kosten und mindern die Qualität von Auftragswesen, Buchhaltung, Kostenrechnung und Lohnverrechnung.

Sorgen Sie für:

- **Strukturierte Ablage**
- **Nachvollziehbare Aufzeichnungen**
- **Informationssysteme, die auch dann funktionieren, wenn Sie einmal nicht im Haus sind**

www.bwku.eu



Maßgeschneiderte IT Lösungen
für Klein- u. Mittelbetriebe.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Harald Thomayer Tel: 0699 1 53 2 51 00
ht@concept.co.at - www.concept.co.at



Rechtsanwalt

MAG. MAXIMILIAN KOCHER
Verteidiger in Strafsachen

2345 BRUNN AM GEBIRGE - BAHNSTRASSE 43

TEL.: +43 (0) 2236 / 37 83 48
FAX : +43 (0) 2236 / 37 83 48-20
e-mail: office@ra-kocher.at



MAG CHRISTIAN DURRANI
DER NOTAR MIT BLICK FÜRS WESENTLICHE

2483 Ebreichsdorf - Hauptplatz 5/1
Tel. 02254-72 292 - Fax 02254-72 292-12
office@vorsorgenotar.at - www.vorsorgenotar.at

ÖFFENTLICHER NOTAR & MEDIATOR

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION FÜR UNTERNEHMER

BETRIEBSBERATUNG - KANN DAS WAS ?

Die Sinnhaftigkeit von Betriebsberatung wird in vielen Fällen in Frage gestellt und mit der Begründung „Unnötiger Kostenfaktor“ und „Bringt Nichts“ abgetan.

Mit dieser Einstellung ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Unternehmer und Betriebsberater tatsächlich sehr kompliziert und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Erfolg und positiver Umsetzung von Zielen sinkt um ein Vielfaches.

„Warum eigentlich?“ - eine Frage, auf die es eine mögliche Antwort gibt:

„Betriebsberatung ist wie Hausbauen: Alles beginnt mit einem Plan, danach folgt die Umsetzungsphase mit Finanzierung, Bauabschnitt, Einrichtungsphase und Zuletzt, wenn alle geplanten Punkte in der festgelegten Zeitschiene auch umgesetzt wurden die Wohlfühlphase im Eigenheim.

Wenn der Plan gut war, hat man die Kosten im Griff, kann die laufenden Adaptierungsarbeiten durchführen und bei guter, laufender Pflege, Jahrzehnte Freude haben - und dass sogar über

Generationen.“

Die wesentliche Erkenntnis:

- Sie haben ein Ziel
- Sie glauben daran
- Sie planen
- Sie setzen um
- Sie freuen sich und genießen
- Sie pflegen weiterhin

Die Berater in Form des Architekten, des Baumeisters und anderer Fachleute unterstützen Sie, zeigen Ihnen Möglichkeiten auf und stellen Ihr Wissen und Ihr Personal bei der Umsetzung zur Verfügung.

Ein Ziel zu haben und an das zu glauben ist die Basis! In Folge alle Möglichkeiten zu Nutzen, Ressourcen zu schaffen und die Fachkompetenz Dritter sinnvoll einzusetzen kann nur eine logische Folge sein, wenn man sein Ziel auch in einer überschaubaren Zeit erreichen will. Und damit sind wir wieder bei Betriebsberatung - mit dem kleinen Unterschied, dass wir kein Haus, sondern ein Unternehmen aufbauen, umbauen, ausbauen,

www.bwku.eu

IMAGE

Image bezeichnet das innere Gesamt- und Stimmungsbild bzw. den Gesamteindruck, den eine Mehrzahl von Menschen von einem Meinungsgegenstand hat (z. B. von einer Person, einer Organisation, einem Produkt, einem Unternehmen.)

Dieser Gesamteindruck ist eine subjektive Kategorie, er muss nicht objektiv richtig sein. Gleichwohl beeinflusst oder steuert er das Verhalten der Menschen, etwa das Kauf- und Wahlverhalten. Ein Image entsteht vor allem affektiv auf der Gefühlsebene.



BWKU - Tipp

Im Laufe der Zeit erfahren alle erfolgreichen Produkte eine **Weiterentwicklung**. Ob in technischer Hinsicht, ob durch den Einsatz neuer Materialien oder ob durch generelle Verbesserungen aufgrund eigener Erfahrungen oder Erfahrungen der Kunden. Verbesserung heißt Veränderung und Neuausrichtung.

Im Grunde genommen sollte dieser aufgezeigte Weg auch für jedes Unternehmen zutreffen und damit eine permanente Weiterentwicklung auf möglichst hohem Niveau stattfinden.

Mut zur Veränderung und der gesicherte Erfolg in der Zukunft erfordern mehr als nur Lippenbekenntnisse.

Entscheiden Sie sich für klare Schritte und wir unterstützen Sie gerne von der Analyse bis zur Umsetzung:

- Unternehmens-check
- Basisanalyse
- Prioritätenliste
- Umsetzungsplanung und Begleitung

Sorgen Sie für neuen Wind in Ihrem Unternehmen, seien Sie offen für Ideen und geben Sie den Ton an. Wenn die Anderen für Sie entscheiden, ist es zu spät.

www.bwku.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

BetriebsWirtschaftliche Kooperation
für **Unternehmer GmbH**
C. M. Ziehergasse 3
2542 Kottlingbrunn
Tel.:+43 676 719 22 94
Tel.:+43 676 686 43 57
Fax:+43 2236 893 007

www.bwku.eu office@bwku.at

Werden auch Sie Kooperationspartner der



ab € 190,— exkl. UST

www.bwku.eu

Unternehmens- und Betriebsberatung



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION FÜR UNTERNEHMER



- VERTRAUEN
- KOMPETENZ
- UNABHÄNGIGKEIT

www.bwku.eu

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION FÜR UNTERNEHMER

THEMEN

Navigieren in stürmischer See - Wohin geht die Reise

Die praktischen Erkenntnisse aus unserer langjährigen Beratungstätigkeit zeigen, dass viele Unternehmer

Praxistipps Zur Kassenführung

Die Führung der Kassa ist aufgrund der allfällig hohen Anzahl an Barumsätzen und den relativ großen

BUAK - Arbeitskräfteüberlassung

Mit den mit 1.1.2012 in Kraft tretenden Bestimmungen des §21a Abs. 9 BUAG haben Beschäftigungsbetriebe die Möglichkeit, für die

Wareneinkauf - Notwendigkeit oder Ergebnisbringer

Ob Produzent, Händler oder Verarbeiter - die Beschaffung von Rohstoffen, Handelswaren und der

Zielsetzung - Umsetzung - Erfolg

Unternehmer zu sein bedeutet nicht nur sein Tagesgeschäft zu steuern, parallel dazu mittel- und langfristige Ziele im Auge zu behalten und

Abrechnung Beendigungsansprüche

Unter bestimmten Voraussetzungen hat der Dienstnehmer bei Beendigung

Euro - Rettungsschirm

Unter diesen Begriff fallen verschiedene Maßnahmen der Europäischen Union

Betriebsberatung - Kann das Was

Die Sinnhaftigkeit von Betriebsberatung wird in vielen Fällen in Frage gestellt

Image

Image bezeichnet das innere Gesamt- und

NAVIGIEREN IN STÜRMISCHER SEE - WOHIN GEHT DIE REISE



Christian Bauer
0676 / 719 22 94

Wir sind
Ihre persönlichen
Ansprechpartner!

SOFORTAUSKUNFT
GARANTIERT



Arnold Bauer
0676 / 686 43 57

FAKTEN und FOLGEN:

Die praktischen Erkenntnisse aus unserer langjährigen Beratungstätigkeit zeigen, dass viele Unternehmer an der falschen Stelle sparen. Orientierungslos „tümpeln“ Sie dahin, ohne Ziele und Perspektiven – mit der „Loch auf -Loch zu-Strategie“. Einerseits und geradezu mit hellseherischer Sicherheit, scheinen sie zu wissen, dass man bei der Unternehmenssteuerung - dem Controlling sparen muss, andererseits setzen sie aber mit einer unwahrscheinlichen Treffsicherheit täglich einige Tausend Euro in den Sand.

Es ist den meisten kleinen und mittleren Unternehmern fast nicht zu vermitteln, dass sie ohne Controlling auf den wirtschaftlichen Abgrund zusteuern und wirtschaftlicher Erfolg oft nur durch Zufälligkeiten zustande kommt. Täglich bemühen wir uns als Unternehmensberater Überzeugungsarbeit zu leisten und durch klare und nachvollziehbare Argumente auf die Wichtigkeit von Steuerungsmechanismen hinzuweisen, wie diese in großen Unternehmen zur Standardeinrichtung gehören.

Controller oder auch externe Unternehmensberater zeigen Risiken auf und sind sozusagen „das kaufmännische Gewissen“, andererseits sind sie Impulsgeber für profitables Wachstum. Wir versuchen zu vermitteln, wie die Bank das Unternehmen sieht und bewertet. Nur wer unter Anderem auch über gute Steuerungsmechanismen in seinem Unternehmen verfügt, wird auch seine Kreditgeber überzeugen können Investitionsbereitschaft zu zeigen.

LÖSUNGEN:

*Beurteilung der wirtschaftliche Ausgangssituation Ihres Unternehmens
Entwicklung eines internen Informationssystems
Aufbau schlagkräftiger Unternehmenssteuerungs- und Controllingsysteme
Erarbeitung strategischer Unternehmensperspektiven und Risiken*

„Entwickeln Wir gemeinsam Strategien und Lösungen
für eine professionelle Unternehmenssteuerung“

Kostenfreies, unverbindliches Erstgespräch!

www.bwku.eu

VERTRAUEN - KOMPETENZ - UNABHÄNGIGKEIT
office@bwku.eu